

**Zweites Gründungsvorbereitungstreffen bauerngarten 2.0 am 22. Januar 2017  
in der Marienstraße 19-20, 14 bis 16 Uhr  
Teilnehmer: Max, Theresa, ca 15 BauerngärtnerInnen**

Im zweiten Gründungsvorbereitungstreffen stellten Max und Theresa kurz die Ergebnisse des letzten Treffens noch einmal vor und teilten ihre Gedanken dazu, wie sie sich einen Verein vorstellen könnten, mit den anwesenden BauerngärtnerInnen.

Die Ziele einen Verein zu gründen, sind folgende:

1. Platz für Mitglieder, sich mehr einzubringen. (bauerngarten-Angebot vergrößern auf breiteren Schultern; keine Mehrbelastung der bg-Gesellschafter)
2. Möglichkeiten zu Förderungen und Mittelakquise werden durch Gemeinnützigkeit vereinfacht.
3. Steuerliche Gründe (Die Hof-Wendelin-GbR ist ein landwirtschaftlicher Betrieb und darf nur in gewissem Maße Bildungsarbeit machen; dieser Spielraum ist durch die Gartenworkshops fast schon ausgereizt.)

Dabei überschneiden sich die Anliegen der GbR mit den Wünschen vieler BauerngärtnerInnen, die genaue Abgrenzung der Tätigkeitsfelder der beiden Organisationsformen muss aber noch vorgenommen werden.

Eine Möglichkeit, wie die Organisationsstruktur des Vereins aussehen könnte, wurde vorgestellt und diskutiert. Eine Option wäre es, den Vorstand aus zwei Personen der bauerngarten-GbR und zwei BauerngärtnerInnen zu besetzen. Der Vorstand würde Projekte durch Mehrheitsbeschluss bewilligen oder ablehnen. Ein Beirat, bestehend aus AG-Sprechern, Gartensprechern und Sachverständigen würde Projekte prüfen und dem Vorstand vorschlagen. Die BauerngärtnerInnen könnten ihre Ideen und Anfragen in einem vereinfachten standardisierten Format einreichen.

Der Verein sollte den institutionellen Rahmen für Fördermittel-Anträge bei Stiftungen etc. ermöglichen und es soll ein Topf an Projektgeldern verfügbar sein, der sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden zusammensetzt.

Weiterhin bestand der Wunsch, die Mitgliedschaft im Verein unabhängig vom Kauf einer Parzelle zu ermöglichen, und auch die Themen Fördermitgliedschaft, Stimmberechtigung, Zusammensetzung des Vorstands sowie Aufgaben des Beirats und des Vorstands wurden diskutiert. Allerdings konnten in diesem Format am Sonntag keine konkreten Vorschläge zu den unklaren Punkten erarbeitet werden.

Die Gruppe beschloss daher, Arbeitsgruppen zu bilden, die sich bis zum nächsten Treffen mit den Oberthemen „Satzung“ und „Leitbild“ auseinandersetzen.

Nachfolgend wurde für die Leitbild-Arbeitsgruppe noch eine Abfrage zu relevanten Themen gemacht, um die vorhandenen Stimmen einzufangen.

Wichtige Voraussetzungen für die Gründung eines Vereins, der vor allem von BauerngärtnerInnen getragen wird, sind das Engagement und die selbstverantwortliche Aufgabenübernahme durch BauerngärtnerInnen. Dies ist ausdrücklicher Wunsch von Max und Theresa. Bisher meldeten sich ca. 2/3 der Anwesenden, gerne Gründungsmitglieder zu sein.

Die Entwürfe der Satzung und des Leitbilds werden am 19. Februar um 16 Uhr mit den weiteren interessierten BauerngärtnerInnen in der Marienstraße 19-20 geteilt. Zu dieser Gründungsveranstaltung wird herzlich eingeladen.